Besucherführer Alfred Schmid : mit Herzblut dabei

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Sedrun : das Infomagazin der AlpTransit Gotthard AG**

Band (Jahr): **- (2013)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-418938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MIT HERZBLUT DABEI

Seit 15 Jahren arbeitet Alfred Schmid in Sedrun für die AlpTransit: im Informationszentrum und als Besucherführer. Damit ist er einer der dienstältesten Einheimischen auf der Baustelle. «Es erfüllt mich noch heute jeden Tag mit Stolz, an einem solchen Megaprojekt mitarbeiten zu dürfen.»

Zum Gotthard-Basistunnel kam Alfred Schmid damals zusammen mit einem Kollegen. Sie hatten sich als Team auf die Ausschreibung zum Betreuen des Info-Centers und des Besucherwesens in Sedrun beworben. Für ihn sei diese Bewerbung die logische Konsequenz aus seiner bisherigen beruflichen Laufbahn gewesen: «Als ich früher bei der Bauunternehmung Murer in Sedrun tätig war, kam ich das erste Mal mit dem Tunnelbau in Kontakt. In dieser Zeit arbeitete ich unter anderem im Seelisberg-Tunnel auf der Tunnelbohrmaschine. Jahre später wechselte ich als Direktor der Sedruner Bergbahnen in den Tourismus und entdeckte meine Freude am Kontakt mit Menschen.» Genau diese Kombination – neben Fachwissen auch die Fähigkeit, offen auf Menschen zuzugehen – sei die Voraussetzung für seinen Job.

Er bringt allen den Tunnel näher – Bundesräten, Befürwortern und Projektgegnern: der Sedruner Besucherführer Alfred Schmid.

Meilensteine und Erinnerungen

Als Alfred Schmid 1998 zum Projekt stiess, war der Zugangsstollen in Sedrun beinahe fertiggestellt und der Bau des ersten Vertikalschachtes hatte begonnen. Im Juli 2003 startete der Vortrieb der Basistunnelröhren. Mittlerweile ist bereits der Einbau der Bahntechnik im Gang und der Installationsplatz wird schrittweise wieder zurückgebaut. 400 000 Personen besuchten in dieser Zeitspanne das Informationszentrum und rund 180 000 Interessierte führte Alfred Schmid mit seinen Kollegen über die Baustelle. Einige Besuche sind ihm besonders in Erinnerung geblieben. So durfte er einer hochkarätigen Gruppe um SBB-CEO Andreas Meier neben dem Projekt AlpTransit Gotthard auch die Porta Alpina näherbringen – was ihn als Sedruner und überzeugten Befürworter dieses Projekts besonders freute.

Auch der Besuch des Gesamtbundesrates war für ihn ein einmaliges Erlebnis. Besonders stolz ist Alfred Schmid, wenn er die Besucher vom Sinn und Zweck der NEAT überzeugen kann: «Einmal hatte ich einen Besucher, der sich gleich zu Beginn als Gegner des Projekts vorstellte. Während des Baustellenrundgangs wurde er aber immer stiller und am Schluss kam er zu mir und entschuldigte sich für seine Äusserungen. Er sei nun überzeugt, dass die NEAT eine gute Sache sei.» In bester Erinnerung blieb ihm auch der Hauptdurchschlag im Oktober 2010. Ein gigantisches Fest sei das gewesen – das ganze Dorf habe bis in die Morgenstunden gefeiert.

Happy End in Sicht

2016 wird der Gotthard-Basistunnel in Betrieb gehen. Bis dahin ist noch viel zu tun, doch das Besucherwesen in Sedrun nähert sich allmählich seinem Ende. So werden noch bis Ende 2014 Interessierte über die Baustelle geführt – dann wird das Besucherzentrum geschlossen. Alfred Schmid will danach seine Pension geniessen und sich seinen Hobbys Golfen, Wandern und Skifahren widmen. Zudem freue er sich, genügend Zeit zu haben, um seine Töchter zu besuchen. Die eine von ihnen lebt mit ihren drei Kindern in Australien. Doch bis es so weit ist, setzt er sich für den Erhalt der NEAT-Ausstellung ein: «Es kann nicht sein, dass ein so wichtiges Kapitel in der Geschichte unseres Dorfes einfach verschwindet. Ich bin der Meinung, dass wir uns hier in Sedrun unbedingt darum kümmern müssen, dass wir die Ausstellung in der einen oder anderen Form fortsetzen können.»